

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 29.04.2026

Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Nr.: XIV/02/2026

Ende der Sitzung 20:50 Uhr

Anwesend sind:

Alexander Becker Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Klaus Haase-Kolb Tanja Häfker	Sonja Kapp Jan Klepatz Franz Roskosch Sebastian Schmugler	Barbara Schwenen Jörg Taping Claudia Vormann Burkhard Winsemann Nicoletta Witt
--	--	--

Entschuldigt ist/sind:

Udo Brzenza

Marco Juschkeit

Maike-Sophie Mittelstädt

Gäste:

Staatsrat Torsten Klieme, SKB

Herr Brinkmann, SKB

Hanna Krapf, SBMS

Steffen Nadrowski, Referatsleiter SBMS

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/02/26 vom 26.02.2026

TOP 3: Sachstandsbericht zur Oberschule Überseestadt

dazu: Staatsrat Torsten Klieme, SKB

Herr Brinkmann, SKB

TOP 4: Voruntersuchung Sanierungsgebiet Falkenviertel

dazu: Hanna Krapf, SBMS

Referatsleiter Steffen Nadrowski, SBMS

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum

c) Seniorenvertretung

b) Bevölkerung

d) Beirat

TOP 6: Sachstand zur Straßenumbenennung

dazu: Mitglieder des AK „Anwohner:innenbefragung“

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 9: Globalmittelvergabe 2026

dazu: Brigitte Grziwa-Pohlmann, Beiratssprecherin

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/02/26 vom 26.02.2026

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Sachstandsbericht zur Oberschule Überseestadt

dazu: Staatsrat Torsten Klieme, SKB
Herr Brinkmann, SKB

Im Bereich Walle werde eine zusätzliche Oberschule benötigt, deshalb sei die Oberschule Überseestadt bereits gegründet worden, stellt Staatsrat Torsten Klieme fest. Einige Varianten seien geprüft worden und das Ergebnis sei, dass die neue Oberschule 6-zügig mit Turnhalle gebaut werde. Auf dem Waller Wied könne die Oberschule nur mit Konflikt umgesetzt werden. Deshalb werde nun das Angebot eines Investors geprüft. Diese Variante würde auf der Überseeinsel entstehen. Die sogenannte Investorenlösung werde gerade vergaberechtlich geprüft. Wenn die vergaberechtliche Prüfung positiv ausfalle, dann sollen ab 2027 zunächst Mobilbauklassen mit 12 Klassenräumen auf dem Standort Überseeinsel als Interimslösung errichtet werden. Die Interimslösung sieht vor, dass auch der jetzige Standort Grenzstraße weiter betrieben werde, so dass die Schule für diesen Zeitraum an zwei Standorten beheimatet sei. Im Jahr 2030 soll die neue Oberschule dann mit Turnhalle bezugsfertig sein.

In der anschließenden Diskussion kritisiert zunächst die Ortsamtsleitung, dass trotz mehrfacher Zusagen die Fragen des Beirats nicht beantwortet wurden, z.B. die Berechnung der Wirtschaftlichkeit noch ausstehe. Die Beiratsmitglieder äußern ihre Enttäuschung darüber, dass kein konkretes Ergebnis vorliege. Die Beiratsmitglieder freuen sich allerdings darüber, dass das Waller Wied erhalten bleibe, wenn die neue Schule auf der Überseeinsel entstehe. Die Beiratsmitglieder fragen, ob die Lehrer:innen und Schüler:innen während der Interimslösung zwischen zwei Standorten pendeln müssten. Nein, antwortet Herr Klieme und fügt hinzu, dass in der nächsten Woche die neuen Stellen für die Oberschule Überseestadt ausgeschrieben werden sollen. Weiterhin fragt der Beirat nach der Art der neuen Turnhalle. Herr Klieme antwortet, dass es sich bei der Turnhalle um eine 3-Feldsporthalle handele, die vormittags von den Schüler:innen und nachmittags von Sportvereinen genutzt werden könnte. Auch nach der verkehrlichen Anbindung der neuen Schule fragen die Beiratsmitglieder. Die Verkehrsanbindung werde gerade geprüft und könne ein Problem werden, wenn alle drei Schulen Technisches Bildungszentrum Mitte, Grundschule und die neue Oberschule zur gleichen Zeit mit dem Unterricht beginnen würden, sagt Klieme. Deshalb sollen die drei Schulen ihren Unterricht zu unterschiedlichen Zeiten beginnen. Abschließend fragt die Ortsamtsleitung, ob der Bebauungsplan noch geändert werden müsste. Herr Klieme antwortet, dass es für den neuen Standort auf der Überseeinsel noch keinen Bebauungsplan gebe, dieser müsse noch erstellt werden. Hier sollen aber alle erforderlichen Schritte gleichzeitig erfolgen, so dass es da keinen großen Zeitverlust gäbe.

TOP 4: Voruntersuchung Sanierungsgebiet Falkenviertel

Steffen Nadrowski und Hanna Krapf (SBMS) stellen dem Beirat und dem interessierten Publikum die vorbereitenden Untersuchungen und das Integrierte Entwicklungskonzept für das Falkenquartier vor. Das Gebiet umfasse auch Teile von Utbremen und Walle. Ein Suchraumprozess, der im Jahr 2019/2020 gestartet sei, habe ergeben, dass das Gebiet weitestgehend versiegelt sei und durch stark befahrende Verkehrsachsen zerschnitten werde. Deshalb seien die Handlungsschwerpunkte u.a. eine bessere Anbindung an benachbarte Ortsteile durch eine Verringerung der Barrierewirkung der großen Verkehrsstrassen. Utbremen biete eine wichtige Infrastruktur für die Bewohner:innen der westlichen Vorstadt. Dort befänden sich ein Supermarkt, ein Spielplatz, der Grünzug und das Panzenberg-Stadion.

Mit dem integrierten Entwicklungskonzept, an dem Bürger:innen und Beirat aus dem Stadtteil beteiligt werden sollen, sollen unter anderem die Aufenthaltsqualität verbessert werden und die Wegeverbindung verbessert werden (siehe Präsentation). Die genaue Abgrenzung des Untersuchungsgebietes befindet sich derzeit in Abstimmung und sei bis zum Beschluss der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung vorläufig. Innerhalb des gesamten Planungsprozesses soll es wiederholt Beteiligungsprozesse für die Bürger:innen des Gebietes geben. Ein Schwerpunkt dabei sei die öffentliche Infrastruktur Wohnumfeldverbesserungen mit großer Beteiligung.

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

b) Bevölkerung

- Bürgerantrag (R. Klußmann-Kruppa) zur Sicherung demokratischer Standards und ergebnisoffener Beteiligung im Prozess „Koloniales Erbe Walle“ - AK Straßenumbenennung
- Bürgerantrag BI: Der Waller Beirat möge beschließen, dass die Columbusstraße nicht umbenannt wird – AK Straßenumbenennung
- Bürgerantrag (Julia Hoekzema) zum Erhalt der Straßennamen Leutweinstraße, Nachtigalstraße, Columbusstraße und Karl-Peters-Straße – AK Straßenumbenennung

Diese Anträge sollen im Rahmen des Arbeitskreistreffens am Montag, 04. Mai um 18 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes besprochen werden.

-Sophie Schleinitz vom Kinder- und Jugendhaus Ratze erklärt, dass ihre Einrichtung künftig aus der institutionellen Förderung herausfallen werde. Künftig soll die Einrichtung nur noch eine Projektförderung erhalten. Somit hätte die Einrichtung künftig keine Planungssicherheit mehr.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Beirat folgende Fragen an das Sozialressort zu senden: Der Beirat fragt das Sozialressort, warum die Förderung von institutionell auf Projekt umgestellt werden soll und wie künftig die Existenz der Einrichtung gesichert werden kann.

-Claudia Vormann teilt mit, dass am 09.06.26 um 15:30 Uhr eine Freifläche vor dem Kinder- und Jugendhaus Ratze eröffnet werden soll.

c) Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung kündigt an, dass es im Gesundheitszentrum Gröpelingen das Veranstaltungsprogramm Heimathafen gibt, dort laufen gerade, bis einschließlich Oktober, zahlreiche Veranstaltungen zu Thema Demenz.

d) Beirat

Antrag der CDU-Fraktion – Anfrage zum aktuellen Stand des ordentlichen Bauleitplanverfahrens für den Wagenplatz am Hagenweg:

Der Antrag wird mit folgender Änderung beschlossen: Frage 11 wird gestrichen.
Abstimmung: 11 Ja/ 3 Nein.

TOP 6: Sachstand zur Straßenumbenennung dazu: Mitglieder des AK „Anwohner:innenbefragung“

Sebastian Schmogler erklärt, dass der Fragebogen mittlerweile weiterentwickelt worden sei. Am Montag, 04. Mai 2026 finde ein Treffen des Arbeitskreises gemeinsam mit Anwohner:innen der betreffenden Straßen statt. Im Nachgang soll der Fragebogen im Beirat besprochen und verabschiedet werden. Insgesamt handele es sich um ein umfangreiches Verfahren mit großer Bürgerbeteiligung, das im Arbeitskreis festgelegt werde.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Brigitte Grziwa-Pohlmann teilt mit, dass am 08.08.26 ein Picknick in der Überseestadt stattfinden soll. Sie hofft auf rege Beteiligung des Beirates. Potenzielle Teilnehmer:innen sollen sich bei ihr melden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

-Sachstand Juiststraße -Cornelia Wiedemeyer teilt mit, dass die Sicherheitspartnerschaften erweitert werden sollen.

-Zur Änderung des Wahlgesetzes wird Sebastian Schmogler den Vorschlag eines Antrages erarbeiten.

TOP 9: Globalmittelvergabe 2026

Dazu Beiratssprecherin und Fachausschusssprecher: innen:

Die gesamte Liste wird einstimmig genehmigt.

Vorsitz:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

-C. Wiedemeyer-

-B. Grziwa-Pohlmann-

-K. Rosenbaum-